

Neuer Sozialladen in Vorwerk

Drittes Kaufhaus soll Anfang März eröffnet werden / Wettbewerb für kreativsten Namen

VORWERK. Celle bekommt einen dritten sozialen Kaufladen: In Vorwerk wird gerade – in bester Lage samt praktischer Parkmöglichkeiten an der Mummenhofstraße 13 – ein ehemaliges Blumengeschäft in einen schicken Günstig-Secondhand-Laden umgewandelt. Künftig können interessierte Kunden auch hier für wenig Geld Damen- und Herrenbekleidung sowie Haushaltswaren und Dekoartikel, Bücher und Spiele erwerben.

„Wir entsprechen damit Wunsch, Nachfrage und Bedarf in einem – von Menschen, für die der Weg fast quer durch die Stadt, zu den anderen Sozialen Kaufläden, zu weit und zu beschwerlich ist“, so Beate Hörnemann vom gemeinnützigen Celler Trägerverein „mit-Wirkung“, Projektleiterin der bestehenden Läden. Die Ware, die im neuen Geschäft verkauft werden soll, stammt – wie in den beiden anderen sozialen Kaufläden – aus Sachspenden. Mit den Verkaufseinnahmen werden die Kosten für Miete und Unterhaltung der Läden gedeckt sowie der Einkauf für die Kaffee- und Tee-Ecke beglichen. Der Überschuss geht an soziale Projekte und Vorhaben, vornehmlich zur Unterstützung von Aktivitäten im entsprechenden Stadtteil – demnächst also in Vorwerk.

Noch sind die Arbeiten in dem rund 50 Quadratmeter großen Laden im Gange. Es gilt noch zwei Trennwände einzuziehen, um weiteren Lagerraum zu schaffen und die Küchenecke abzuschirmen. Auch die Regale



Alex Sorokin

Die Türen im neuen Geschäft sind frisch lackiert und die Wände strahlen freundlich in zartem Karamell. Nun sind die Tischler am Werk. Es gilt noch zwei Trennwände einzuziehen, um weiteren Lagerraum zu schaffen und die Küchenecke abzuschirmen.

müssen eingepasst und angeglichen werden. „schließlich wollen wir ein stimmiges, ansprechendes Bild für den neuen Laden“, erklärt Kerstin Völzke, die das Projekt als neue Mitarbeiterin unterstützt.

Alle Renovierungsarbeiten werden von der Celler Jugendwerkstatt ausgeführt. „Wir beauftragen die Jugendwerkstatt mit möglichst allen Arbeiten, die anfallen“, so Beate Hörnemann. „Schon im Kaufhaus Neufundland haben sie beste Arbeit geleistet. Und die jungen Leute haben immer auch Spaß am Realisieren von kreativen Ideen.“

Was noch fehlt, ist ein passender Name für das Geschäft. „Wir wollen das nicht über die Köpfe der Vorwerker Bürger hinweg entscheiden“, so die Projektleiterin, „schließlich ist das ‚ihr‘ Laden, von dem wir hoffen, dass er schnell angenommen wird. Deshalb möchten wir zu einem Wettbewerb für die Namensgebung aufrufen!“

In den kommenden Wochen haben alle, die möchten, die Gelegenheit, ihre Idee abzugeben. Ein Team des Trägervereins – „und vielleicht ja auch schon ein paar künftige Mitarbeiterinnen vom Geschäft“, hofft Kerstin Völzke, wird dann über den besten Namen entscheiden. Auf den Ideengeber, der gewinnt, wartet ein kleiner Preis. Wer Lust hat, mitzumachen, kann einen Zettel mit seinem Vorschlag in den Postkasten an der Mum-

menhofstraße 13 werfen oder sich telefonisch über (0172) 9185034 bei Beate Hörnemann melden.

Die Telefonnummer sollte auch jede benutzen, die sich vorstellen kann, ehrenamtlich in den neuen Laden zu arbeiten. In der Regel kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter etwa drei Stunden in der Woche zum Einsatz. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Man sollte einfach gerne mit anderen Menschen zu tun haben. Beate Hörnemann und Kerstin Völzke hoffen, schon Anfang März den Vorwerker Laden eröffnen zu können.

Doris Hennies